Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 48 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 26. Februar 1907 Berne, Mardi, 26 Février XXVme année № 48

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Importation en Belgique en 1905. — Zölle: Algerien. — Douanes: Algérie. — Beschränkte Meistbegünstigung in Amerika und Asien. — Lage der Industrie in Deutschland. — Geldmarkt. — Lebensversicherung von Kindern. — Konsulate. — Consulats. — Die Weinernte der Welt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Wil hat mit Beschluss vom 14. Februar 1907 den Sparkassaschein Nr. 6901 der Bank in Wil von Fr. 1950, lautend zugunsten von Witwe Meyenhofer geb. Roth, z. Z. im Asyl in Wil, gemäss Art. 854 O.-R., kraftlos erklärt. (W. 21)

Wil, den 16. Februar 1907.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 22. Februar. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Friedrich Widmer, Dekorationsmaler in Zürich V (Hottingen) (S. H. A. B. Nr. 21 vom 16. Februar 1883, pag. 150).

Alfr. Kübler, Arch. in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 481 vom 11. Dezember 1905, pag. 1921) — Architektur- und Baubureau.

22. Februar. Die Firma **Alb. Brandenberger-Spörri** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 409 vom 16. Oktober 1905, pag. 1633) — Agentur und Kommission — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. Februar. Die Firma **Victor Klöpfer** in München (Landwohrstrasse 14) — Inhaber: Irvin Isaak Reinemann, Bürger der Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, in München — eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in München den 6. August 1891 und 1. Mai 1895 — errichtet am 1. März 1907 in Zürich IV unter derselben Firma eine Zweigniederlassung, welche durch den obgenannten Firmainhaber vertreten wird und für welche an Max Brunniger, von München, in Zürich IV Prokura erteilt ist. Möbelleder und Ledermöbel-Fabrikation. Senneggstrasse 74.

22. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **R. Guggenbühl's Erben** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 219 vom 21. Mai 1906, pag. 873) — Gesellschafter: Witwe Elisabetha Guggenbühl-Lüthard, Lina Guggenbühl und Hermann Guggenbühl — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **H. Guggenbühl** in Küsnacht, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Hermann Guggenbühl, von und in Küsnacht. Bäckerei, Mehl- und Krüschhandlung. Rosenstrasse, zum Badhaus. Die Firma erteilt Prokura an Seline Guggenbühl geb. Wälti, die Ehefrau des Firmainhabers.

22. Februar. Unter dem Namen **Milchgenossenschaft Hegi** hat sich mit Sitz in Hegi-Oberwinterthur am 23. Dezember 1906 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder Melkerei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer zur technischen Verarbeitung oder Abfuhr. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Anmeldung neuer Mitglieder geschieht schriftlich beim Vorstande. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes resp. den oder die Liegenschaftenbesitzer über. Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz (Käufern), sowie auch Pächtern, Verwaltern, Nutzniessern etc., den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung in die Hütte zu empfehlen. In der Weise neu eintretende Milchlieferanten haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Verkauf von Liegenschaften, Tod, Zahlungsunfähigkeit und Ausschluss des Genossenschafters. Ausgeschlossene, sowie freiwillig Austretende verlieren das Anspruchsrecht auf den allfälligen Gesellschaftsfonds. Sofern die Passiven die Aktiven übersteigen, so hat der Austretende nach Anzahl der eingezeichneten Kühe eine Auslösungssumme zu bezahlen, deren Höhe die Genossenschaftsversammlung beschliesst. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres (1. November) stattfinden nach vorangegangener mindestens dreimonatlicher Kündigung an den Vorstand. Das zur Erreichung der Gesellschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft durch Eintrittsgeld, Beiträge der Mitglieder, ferner durch Abzüge von der in die Hütte gelieferten Milch, per 100 kg berechnet — die Höhe dieser Beträge beschliesst die Generalversammlung — durch Bussen und allfällige Austrittsgebühren. Die Verbindlichkeiten der Genossenschaft sind von den Genossenschaftern, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, im Verhältnis der im letzten Jahr eingezeichneten Kühe zu decken; die Solidarhaft darüber hinaus ist ausgeschlossen. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor — dem Aktuar oder Quästor kann zugleich das Vizepräsidium übertragen werden — vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Caspar Huber, von Hegi, Aktuar und Vizepräsident: Alexander Christen, von Rüegsau (Kt. Bern), und Quästor: Heinrich Huber, von Hegi, alle in Hegi.

23. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Wild & Co.** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 399 vom 9. Oktober 1905, pag. 1593) ist Jules Fisch ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. Als neuer Kommanditär ist eingetreten: Dr. Anton Pestalozzi-Bürkli, von Zürich, in Zürich I, mit dem Betrage von Fr. 100,000 (hunderttausend Franken).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 23. Februar. Die unter der Firma **T. W. Coate et Co Anglo American** in Bern bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 371 vom 18. September 1905, pag. 1481) der Firma «T. W. Coate & Co» in Genf wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1907. 20. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kopp & Co.** in Luzern, Bank, Agentur und Kommission, Generalagentur der «France» für Feuer und Lebensversicherung (S. H. A. B. Nr. 2 vom 8. Januar 1887, pag. 12) ist infolge Konkurserkenntnis des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 12. Februar 1907 aufgelöst und von Amteswegen gestrichen worden.

21. Februar. Die Firma **Alex. Brun-Ricklin** in Luzern, Glas- und Geschirrhandlung (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. August 1885, pag. 521) ist infolge Ablebens des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. Februar. Die **Société Suisse de la Viscose (Schweizerische Viscose Gesellschaft)** in Paris, Zweigniederlassung in Emmenbrücke (Luzern), Gemeinde Emmen (S. H. A. B. Nr. 484 vom 23. November 1906, pag. 1934) erteilt für die Zweigniederlassung Prokura an Dr. Adolf Hill, von Basel und Zürich, in Emmenbrücke (Emmen).

22. Fobruar. Die Firma **Frau Marie Am Rhyn-Fontana** in Luzern (Café-Restaurant du Lac) (S. H. A. B. Nr. 362 vom 25. Oktober 1901, pag. 1445) ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzichts der Inhaberin erloschen.

23. Februar. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Wauwil-Dorf** bildeto sich am 13. Dezember 1906 mit Sitz in Wauwil auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke vorteilhafter Verwertung der Milch, entweder durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung, welche eventuelle Eintrittsgebühren festsetzt, aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Mitgliedor haben sich jeweilen bis 1. April oder 1. Oktober anzumeldon und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Die Mitglioder haben die Pflicht, sämtliche nicht zum eigenen Bedarfe in Anspruch genommene Milch an die Genossenschaft zu liefern. Die Mitgliedschaft geht ohne weitores auf die Erben einos Mitgliedes, bezw. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung zur Vertragsbedingung zu machen. In diesor Weise eintretende Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Ersterer kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss drei Monate vorher schriftlich angezeigt sein. Austritt zu anderer Zeit verpflichtet zur Milchlieferung für das nächstfolgende Betriebsjahr, bezw. zur Zahlung einer Entschädigung von 30 Cts. per 100 Liter. Massgebend ist dabei die Milchlieferung vom vorhergehenden Rechnungshalbjahre. Ueberdies wahrt sich die Genossenschaft bei Austritt eines Mitgliedes das Recht weiterer Entschädigungsforderung. Freiwillig austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen, mit Ausnahme bei Verpachtung oder Verkauf der Liegenschaft oder andern derartigen Fällen, wo der Nachfolger alle Rechte und Pflichten übernimmt; gleichwohl haften dieselben für die Bauschuld bis zur vollständigen Abbezahlung. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für allfällige von der Genossenschaft aufzunehmende Anleihen haften die Mitglieder persönlich und solidarisch; im übrigen ist die persönliche Haftbarkeit ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur deren Vermögen. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, nämlich Präsident, Aktuar und Kassier (zugleich Vizepräsident) leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führt der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar für die Genossenschaft in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Kaufmann; Aktuar: Anton Gassmann, und Kassier (zugleich Vizepräsident): Johann Hunziker, alle von und in Wauwil.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1907. 22. Februar. Die Firma **Adolf Waser**, Parketterie in Buochs (S. H. A. B. Nr. 281 vom 10. Oktober 1898) wird infolge Geschäftsabtretung gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

1907. 23. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. & J. Freuler** in Mitlödi (S. H. A. B. Nr. 151 vom 5. Juni 1897, pag. 619) hat sich infolge Austrittes der Witwe Magdalena Freuler geb. Streiff aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Freuler-Altmann» in Mitlödi.

23. Februar. Inhaber der Firma **J. Freuler-Altmann** in Mitlödi ist Jakob Freuler, von Glarus, in Mitlödi. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. & J. Freuler». Natur des Geschäftes: Metzgerei.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1907. 23 février. Le chef de la maison **F. Blanc**, à Fribourg, est Felix Blanc, de Fribourg et Corbières, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Combustibles, parquets, menuiserie. Bureau: Rue Grimoux, n° 28.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1907. 19. Februar. Die Firma «Fritz Marti» in Biel (eingetragen im Handelsregister des Amtsbezirks Biel am 15. August 1906 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 17. August 1906) hat in Derendingen unter der Firma **Fritz Marti, Handelsmühle** in Derendingen eine Zweigniederlassung errichtet. Die Vertretung derselben steht einzig dem Inhaber Fritz Marti in Biel zu. Natur des Geschäftes: Betrieb der Handelsmühle Derendingen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 22. Februar. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Hausbesitzer-Verein Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 153 vom 15. April 1903, pag. 609) sind ausgeschieden: Julius Binkert-Löliger, Conrad Lenzen, Christian Singer-Schäfer, Raimund Armbruster-Heitz, B. Braun-Nebel, und K. Röder-Spriegel. In denselben wurden neu gewählt: Dr. Ernst Witzig-Stahel, Georg Friedrich Mattmüller-Liebrich, Karl Heinrich Baretta-Gschwind, Heinrich Gustav Nees-Gärtner, Johann Jakob Handschin-Stohler, alle von und in Basel. Die Unterschriften von Christian Singer-Schäfer und Raimund Armbruster-Heitz sind somit erloschen. In die Bureaukommission (Geschäftsleitung) wurde an deren Stelle gewählt: zum Präsidenten Dr. Ernst Witzig-Stahel, und zu einem Mitgliede Adolf Abt, welche mit dem bisherigen zeichnungsberechtigten Joh. Jak. Pfister-Christen kollektiv zu je zweien rechtsverbindich für die Genossenschaft zu zeichnen befugt sind.

23. Februar. Die Firma **Im Obersteg & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 95 vom 17. April 1894, pag. 383) erteilt Einzelprokura an Hans Im Obersteg, von Boltigen (Bern), und an Oswald Keller, von Freienbach (Schwyz), beide wohnhaft in Basel.

23. Februar. Der Verein unter dem Namen **Neuer Cercle** in Basel (S. H. A. B. Nr. 201 vom 5. Juni 1901, pag. 801) hat in seiner Generalversammlung vom 25. Dezember 1906 seine Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der früher veröffentlichten Punkte getroffen: 1) Ueber Aufnahmegesuche entscheidet die Kommission; abgewiesene Gesuchsteller haben das Recht, an die Generalversammlung zu rekurieren (§ 2). 2) der jährliche Beitrag beträgt für Mitglieder unter 28 Jahren Fr. 20 für die übrigen Fr. 40 (§ 7). 3) Die Leitung des Vereins steht einer fünfgliedrigen Kommission zu, welche aus Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und einem Beisitzer besteht und auf die Dauer von drei Jahren von der ordentlichen Generalversammlung gewählt wird; bei Vakanz im Laufe einer Amtsperiode hat die Kommission das Cooptationsrecht (§§ 9 und 10). Die übrigen Aenderungen betreffen die früher veröffentlichten Punkte nicht. Die bisherigen zeichnungsberechtigten Mitglieder der Kommission: Gabriel Levy, Salomon Günzburger, Michael Ullmann und Rudolf Veit sind aus derselben ausgeschieden und ihre Unterschriften erloschen. Präsident ist nunmehr: Siegmund Kahn-Burger, von Basel, Vizepräsident: Jacques Lang-Brunschwig, von Rümlingen (Baselland); Kassier: Julius Weil-Mayer, von Basel; Sekretär: Arthur Zivy, von Boniswil (Aargau), alle wohnhaft in Basel, von welchen der Präsident mit dem Vizepräsident oder einer von ihnen mit dem Kassier oder Sekretär kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 22. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Nieder-Schönthal** in Niederschönthal, Gemeinde Füllinsdorf (S. H. A. B. Nr. 107 vom 24. Juli 1883, pag. 859) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Juni 1905 ihre Statuten revidiert. Zweck der Genossenschaft ist, ihren Mitgliedern Gegenstände des täglichen Bedarfs auf möglichst billige Weise in guter, reeller Ware zu verschaffen. Jedes Mitglied hat bei seinem Eintritt ein Eintrittsgeld von einem Franken zu bezahlen, welcher in den Reservefonds fällt. Die neu eintretenden Mitglieder sind verpflichtet, die ihnen zufallenden Rückvergütungen bis zum Betrage von Fr. 60 stehen zu lassen. Der Tod beendigt die Mitgliedschaft mit dem Schlusse des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt; der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder hat, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, innert 6 Monaten, vom Datum des Ablebens an gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Mitglieder, die vor Inkrafttreten der gegenwärtigen Statuten der Genossenschaft beitraten und freiwillig austreten oder ausgeschlossen werden, soll ihr stehender Gewinnanteil vollständig ausbezahlt werden, des Aktienbetrages gehen sie dagegen verlustig und es fällt derselbe dem Reservefonds zu. Mitglieder, die nach Inkrafttreten der Statuten in die Genossenschaft aufgenommen worden sind und freiwillig austreten, oder ausgeschlossen werden, verlieren von ihrem Guthaben Fr. 10, die in den Reservefonds fallen. Keinerlei Abzüge von ihrem Guthaben erleiden: 1) Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes, wenn dieselben innert 6 Monaten nach dessen Ableben ihren Austritt erklären; 2) Mitglieder, die den Geschäftskreis der Genossenschaft verlassen. Die Erben von Mitgliedern, die vor 1900 eintraten, sowie Mitglieder, die vor 1900 eintraten und den Geschäftskreis der Genossenschaft verlassen, erhalten auch ihren Anteil am Reservefonds und Fr. 10 Aktienbetrag. Mitglieder, welche die Genossenschaftsinteressen gefährden, oder innert Jahresfrist keine Waren beziehen, können durch die Verwaltung ausgeschlossen werden. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht, innert vier Wochen an die nächste ordentliche Generalversammlung zu rekurrieren. Mitglieder, welche während des Geschäftsjahres austreten, können ihre Rückvergütung aus der laufenden Rechnung erst nach Abschluss der Jahresrechnung beziehen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet ihr Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Von dem nach Abzug der verschiedenen Unkosten und nach Abschreibung von 10 % vom Mobilienkonto und 5 % vom Immobilienkonto verbleibenden Reingewinn fallen 95 % den Genossenschaftsmitgliedern nach Verhältnis ihres Konsums und 5 % dem Reservefonds zu. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und ein aus 15 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Buchhalter des Verwaltungsrates. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Edmund Suter, Präsident, in Füllinsdorf; Edmund Buser, Vizepräsident, in Niederschönthal; Erwin Roth, Buchhalter, in Füllinsdorf; Karl Häring-Lander, Kassier, in Niederschönthal; Beda Saladin-Frey, in Liestal; Georg Grob-Thommen, in Frenkendorf; Friedrich Lumm, in Liestal; Johannes Salathe-Schneider, in Frenkendorf; Jakob Weidmann, in Niederschönthal; Adolf Nebiker, in Niederschönthal; Albert Martin-Berchten, in Niederschönthal; Emil Reidenbach-Wyss, in Niederschönthal; Henri Diem-Ebrsam, in Niederschönthal; Heinrich Seiler, in Frenkendorf und Jakob Martin-Martin, in Füllinsdorf, Beisitzer.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 23. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Kummer & Cie** in Schaffhausen hat sich infolge Todes des Gesellschafters Paul Kummer aufgelöst; die obgenannte Firma und die von derselben an Conrad Kummer erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 262 vom 15. Dezember 1892, pag. 1063) sind daher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Kummer & Cie».

23. Februar. Die bisherigen Gesellschafter, Martin Kummer-Boeschenstein und dessen Sohn Ernst Kummer-Ott, beide von Schaffhausen, ersterer in Schaffhausen, letzterer in Neuhausen, haben unter der Firma **Kummer & Cie** in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1907 ihren Anfang nimmt. Martin Kummer-Boeschenstein ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Ernst Kummer Ott, Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Natur des Geschäftes: Handel mit Kolonialwaren und Spirituosen; Handel mit natürlichen Mineralwassern; Fabrikation von Limonade, Syphon und Liqueur. Geschäftslokal: Vorstadt, Haus «zum Mercur». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Kummer & Cie» und erteilt Einzelprokura an den Kommanditär, sowie an Conrad Kummer, von Thaingen, in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 22. Februar. Die **Aktienbrauerei Wyl** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 140 vom 28. Mai 1895, pag. 591) hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1907 beschlossen, das Stammaktienkapital von Fr. 500,000 auf Fr. 350,000 zu reduzieren unter gleichzeitiger Wiederergänzung des Stammaktienkapitals auf dieselbe Höhe durch gleichzeitige Ausgabe von 600 neuen Prioritätsaktien I. Ranges zu je Fr. 250. Die Herabsetzung des Stammaktienkapitals soll durch die Zusammenlegung der Aktien effektuiert werden, indem gegen 10 alte 7 neue Stammaktien à Fr. 250 gegeben werden sollen, nebst Bezugsrecht auf 3 Prioritätsaktien I. Ranges gegen Barzahlung von Fr. 250. Das gesamte Aktienkapital soll demnach in Zukunft bestehen aus 2000 Prioritätsaktien à Fr. 250, 1400 Stammaktien à Fr. 250 und 600 Prioritätsaktien I. Ranges à Fr. 250. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

22. Februar. Unter der Firma **Stickerei-Genossenschaft Grabs** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Grabs eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes, welche bezweckt, den Sticker vor allen ungerechten Abzügen und Belastungen nach Kräften zu schützen und Fürsorge zu treffen, dass derselbe für Ferggerprovision nicht mehr und nicht weniger zu geben hat, als unumgänglich notwendig ist. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 3. Februar 1907; die Dauer ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Maschinenbesitzer und -Pächter werden. Das Eintrittsgesuch ist dem Präsidenten mündlich oder schriftlich einzureichen; die Bewilligung oder Verweigerung der Aufnahme liegt in der Kompetenz der Verwaltung. Dem Abgewiesenen steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung frei. Aufgenommene Mitglieder haben die Statuten zu unterzeichnen und werden dadurch gegenüber Dritten für sämtliche Genossenschaftsverbindlichkeiten persönlich und solidarisch haftbar. Die Eintrittsgebühr beträgt für jedes neu eintretende Mitglied per Maschine und Pächter Fr. 5 bis zum nächsten Rechnungsabschlusse. Die Hauptversammlung hat das Recht, das Eintrittsgeld jeweilen wieder festzusetzen. Der freiwillige Austritt aus der Genossenschaft kann erfolgen, wenn der seinen Austritt Begehrende einen Monat vorher seine Austrittserklärung schriftlich beim Präsidenten der Genossenschaft eingereicht hat. Mitglieder, welche durch Verkauf der Maschine, Verlust derselben durch erbrechtlichen Besitzwechsel von der Genossenschaft zurücktreten, haben die gleichen Bedingungen zu erfüllen, wie die freiwillig Austretenden und zudem noch eine amtliche Bestätigung dem Präsidenten einzureichen. Wenn der Reohtsnachfolger eines verstorbenen Mitgliedes den Stickereibetrieb desselben übernimmt, so soll er gegen Unterzeichnung der Statuten als in die vollen Rechte und Pflichten des Verstorbenen eingetreten betrachtet werden und ohne Eintrittsgeld als Mitglied an Stelle des Verstorbenen eingetragen werden. Mitglieder, welche die Statuten nicht befolgen oder durch ihre Handlungsweise die Interessen der Genossenschaft gefährden, können durch die Verwaltung jederzeit von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Dem Ausgeschlossenen steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung offen und zwar ist der Rekurs innert 14 Tagen mit schriftlicher Motivierung dem Präsidenten des Verwaltungsrates einzureichen. Dem Ausgeschlossenen steht auch frei, anstatt des Entscheides der Hauptversammlung denjenigen eines Schiedsgerichtes anzurufen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seine Stickarbeit sowie die zum Stickereibetrieb nötigen Utensilien, soweit solche bei der Genossenschaft erhältlich sind, von dieser zu beziehen. Zuwiderhandelnde können mit einer Busse bis Fr. 20 belegt, eventuell mit Ausschluss gebüsst werden. Die Betriebsausgaben werden bestritten: a. durch Abzug von 5 % Provision aller Stickereien und ohne Unterschied der Arbeitnehmer vom Bruttobetrage des Arbeitslohnes; b. durch Zuschlag von mindestens 5 % Nutzen auf den Bruttokostenpreis der Utensilien. Jedes Mitglied hat im Verhältnis der einbezahlten Sticharbeitsprovisionen, die jedem Genossenschafter zu buchen sind, Anteil am Reservefonds, welcher in Serien geordnet, nach folgenden Kategorien auszuhändigen ist: a. den Mitgliedern, welche bis zur ersten Auszahlung bei der Genossenschaft sind, 10 %; b. denjenigen, welche durch freiwilligen Austritt, Verkauf der Maschine, Verlust derselben durch erbrechtlichen Besitzwechsel oder durch Todesfall von der Genossenschaft zurücktreten 75 %; c. ausgeschlossenen Mitgliedern 50 %. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Verwaltungsrat, die Rechnungskommission und die Angestellten. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern, der Präsident desselben führt kollektiv mit dem Geschäftsführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein darf, die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat ist zusammengesetzt wie folgt: Ulrich Stricker, Präsident; Johann Rohlin, Werden; Andreas Lippuner, Holland; David Stricker, Winnewies; alle in Grabs; Andreas Nef, von Urnäsch, in Oberdorf-Grabs. Geschäftsführer ist Alexander Zogg, von und in Grabs.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1907. 22. Februar. Unter der Firma **Wasserversorgungsgesellschaft Bözen** hat sich mit dem Sitze in Bözen eine Genossenschaft gebildet,

welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Errichtung und den Betrieb einer Hauswasserversorgung bezweckt. Die Statuten sind am 11. Dezember 1904 festgestellt worden. Mitglied kann jeder Einwohner der Gemeinde Bözen werden, sofern Wasser in genügender Menge vorhanden ist und er die Statuten eigenhändig unterzeichnet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt infolge Verkaufs des Wasseranteils. Der Austritt kann aber nur mit Bewilligung des Vorstandes stattfinden. Jedes Mitglied hat einen einmaligen Beitrag von Fr. 300 zu leisten, welcher für solche Mitglieder, die erst nach vollendeter Bauzeit eintreten, auf Fr. 350 erhöht ist. Die Höhe der Wasserzinse wird durch speziellen Tarif festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und ein aus 5 Mitgliedern bestehender Vorstand. Dieser vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Jakob Trinkler, Gemeinderat; Vizepräsident ist Johann Jakob Heuberger-Vogt; Aktuar ist Johann Jakob Trinkler, Viehinspektor; Kassier ist Jakob Kistler; Beisitzer ist Jakob Brack-Pfister; alle von und in Bözen.

Bezirk Muri.

22. Februar. Inhaber der Firma **J. Wildermuth** in Muri ist Julius Wildermuth, von Grüningen (Zürich), in Muri. Natur des Geschäftes: Tuch-, Bettwaren und Möbelhandllung. Geschäftslokal: Jubiläumsplatz.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 20. Februar. Die Firma **Mech. Stickerei Horber** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 357 vom 17. September 1903, pag. 1425) ist infolge Association und damit die an Willy Horber erteilte Prokura erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Horber & Co.».

Karolina Horber geb. Sprenger, Willy Horber, beide von Anetswil und wohnhaft in Frauenfeld, und Jakob Sprenger, von und in Sirnach, haben unter der Firma **Horber & Co.** in Frauenfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mech. Stickerei Horber» übernimmt. Schifflistickerei.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1907. 23 febbraio. Il consiglio di amministrazione della società anonima **Fabbrica Tabacchi in Brissago** con sede a Brissago (F. u. s. di c. del 16 aprile 1883, nº 55, pag. 425, e 8 aprile 1905, nº 150, pag. 598), notifica che Franky Simona, già domiciliato a Brissago, ha cessato di essere procuratore della detta società, a far tempo dal 30 aprile 1905, e perciò detto procuratore è cancellato.

23 febbraio. La ditta **Carlo Pisoni fu Filippo**, coloniali, in Ascona (F. u. s. di c. del 13 giugno 1891, nº 134, pag. 547), è cancellata, a motivo del decesso del titolare.

Il seguito del commercio della suddetta ditta è stato ripreso, a datare dal 1º febbraio 1906, dai figli Meinrado Samuele ed Emma Pisoni fu Carlo, da e domiciliati in Ascona, i quali hanno rilevato l'attivo ed il passivo della ditta cessata ed hanno costituito una società in nome collettivo colla ragione sociale **Eredi di Carlo Pisoni** con sede in Ascona. Genere di commercio: Antico negozio di coloniali, già Filippo Pisoni.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nº 21698. — 21 février 1907, 8 h.

Geneva Watch Company, successeur de la Société anonyme de la Fabrique d'Horlogerie J. J. Badollet à Genève,
Genève-Plainpalais (Suisse).

Montres et pendules, parties de montres et de pendules, étuis.

J. J. BADOLLET
GENÈVE

Nº 21699. — 21 février 1907, 8 h.

Geneva Watch Company, successeur de la Société anonyme de la Fabrique d'Horlogerie J. J. Badollet à Genève,
Genève-Plainpalais (Suisse).

Montres et pendules, parties de montres et de pendules, étuis.

FABRIQUE BADOLLET
GENÈVE

Nº 21700. — 21 février 1907, 8 h.

Geneva Watch Company, successeur de la Société anonyme de la Fabrique d'Horlogerie J. J. Badollet à Genève,
Genève-Plainpalais (Suisse).

Montres et pendules, parties de montres et de pendules, étuis.

BADOLLET
GENÈVE

Nr. 21701. — 21. Februar 1907, 8 Uhr.

Georg Wälti, Fabrikant,
Stangen-Ebnat (Schweiz).

Linderungs- und Heilmittel für Rheumatismus, Nervenleiden, Muskel- und Sehnenkrankheiten, sowie zur Stärkung der Glieder.

WÄLTOLIN

Nr. 21702. — 21. Februar 1907, 8 Uhr.

Emil Hofmann, Fabrikant,
Elgg (Schweiz).

Bruchbänder.

Zephir

Nr. 21703. — 21. Februar 1907, 12 Uhr.

Scott & Bowne, Limited, Fabrik,
Chiasso (Schweiz).

Emulsion aus Leberthran.

Emulsion Scott

Nr. 21704. — 21. Februar 1907, 12 Uhr.

Scott & Bowne, Limited, Fabrik,
Chiasso (Schweiz).

Emulsion aus Leberthran.

Scott's Emulsion

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses

auf den 23. Februar 1907 — au 23 février 1907

№	Firma — *Raison sociale*	Gold — *Or* Fr.	Ct.	Silber — *Argent* Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,372,645	—	715,810	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	1,532,875	—	83,510	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	11,251,750	—	2,950,895	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	829,565	—	38,190	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,615,630	—	852,130	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	450,740	—	5,680	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,306,710	—	259,275	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,709,865	—	356,695	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	518,695	—	191,055	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,282,805	—	71,915	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	590,070	—	109,155	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,789,105	—	85,765	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,862,135	—	240,725	—
14	Banque du commerce, Genève	10,119,180	—	294,685	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,371,425	—	82,500	—
17	Bank in Basel, Basel	11,118,680	—	969,365	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,197,245	—	352,060	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,814,020	—	3,359,780	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,425,065	—	53,645	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	669,540	—	15,255	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	5,030,870	—	290,265	—
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	610,670	—	22,425	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	469,935	—	9,285	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,822,330	—	106,210	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,834,340	—	49,700	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,086,240	—	111,450	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,061,180	—	89,710	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,122,110	—	106,090	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	414,420	—	8,930	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,215,020	—	129,855	—
37	Credito Ticinese, Locarno	942,290	—	24,565	—
38	Banque de l'État de Fribourg, Fribourg	2,310,170	—	93,160	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	697,150	—	88,895	—
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,688,215	—	24,865	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	4,121,130	—	161,300	—
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	463,425	—	2,460	—
		111,712,240	—	12,806,105	—
	Depositum bei der Abrechnungsstelle / *Dépôt à la chambre de compensation*	1,140,000	—	—	—
	Gesetzliche Barschaft / *Encaisse légale*	112,852,240	—	12,306,105	—

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective 1906	1905	Totaler Barvorrat Encaisse totale 1906	1905	Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv. 1906	1905	Verfügb. Barsch. Encaisse dispon. 1906	1905
Durchschn. - *Moyenne*	220,489	218,544	120,891	116,881	99,598	101,668	26,932	28,494
Maxima	234,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,256	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,526	85,077	85,458	21,086	18,782
I. Quartal / *Ier trimestre*	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**
5. Januar - *5 janvier*	228,847	230,806	119,837	117,934	109,010	112,872	23,196	21,086
12. Januar - *12 janvier*	213,631	223,000	122,892	120,480	95,739	102,519	27,123	24,456
19. Januar - *19 janvier*	212,712	217,413	124,194	120,113	88,518	97,299	29,136	24,980
26. Januar - *26 janvier*	210,526	217,197	124,178	119,367	86,348	97,831	30,760	25,283
2. Februar - *2 février*	217,728	223,070	121,991	118,452	95,737	104,618	28,465	23,958
9. Februar - *9 février*	211,341	216,051	123,096	118,222	88,245	97,829	30,805	25,044
16. Februar - *16 février*	206,480	209,683	124,566	118,698	81,864	90,986	32,865	26,247
23. Februar - *23 février*	202,768	208,088	125,158	118,369	77,610	89,719	34,314	26,802

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. Februar 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 février 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse	Bei d. Abrechnungsstelle Conto B / A la chambre de compensation Compte B	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,300,000	13,120,950	5,248,380	1,845,075 —	52,100 —	27,377 71	85,173 29	7,261,106 —
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,865,500	2,832,000	1,132,800	490,485 —	59,000 —	12,852 84	29,618 01	1,724,555 85
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,100,000	17,844,950	7,137,980	7,266,265 —	1,603,700 —	233,069 68	144,177 26	16,387,191 94
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,893,050	759,220	112,735 —	57,900 —	7,057 35	137,852 83	1,074,765 18
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,575,800	6,630,320	1,876,160 —	1,914,850 —	45,826 30	9,854 76	10,479,008 06
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	932,700	373,080	88,290 —	15,700 —	1,198 35	947 61	479,215 96
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,720,150	1,888,060	673,075 —	457,900 —	13,809 23	300,714 02	3,388,558 25
8	Aargauische Bank, Aaran	5,700,000	5,663,950	2,265,580	801,260 —	324,450 —	6,526 53	10,340 93	3,408,177 46
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	928,950	371,580	333,370 —	675,300 —	14,549 32	169,215 18	1,564,014 50
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,873,000	2,869,000	1,147,600	214,220 —	183,100 —	5,403 11	77,751 58	1,628,074 69
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	936,450	374,580	330,095 —	460,450 —	769 96	107,564 —	1,275,458 96
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,840,000	3,832,950	1,533,180	420,420 —	308,700 —	13,121 79	24,493 21	2,299,915 —
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,319,650	2,127,860	976,310 —	374,000 —	21,591 22	290,342 —	3,790,103 22
14	Banque du Commerce, Genève	28,200,000	21,892,600	8,757,040	1,665,365 —	4,411,900 —	157,727 81	83,738 59	15,075,771 40
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,880,000	2,854,750	1,141,900	262,975 —	130,800 —	6,463 18	27,480 43	1,569,618 61
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,468,350	8,987,340	3,110,705 —	2,408,200 —	410,225 87	83,326 84	14,999,797 71
18	Bank in Luzern, Luzern	4,810,000	4,753,900	1,901,560	649,025 —	314,850 —	8,044 02	146,297 27	3,019,776 29
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,000,000	27,085,150	10,834,060	8,390,430 —	3,452,900 —	754,944 38	217,381 90	23,649,716 28
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,418,850	3,418,550	1,367,420	123,990 —	246,600 —	17,630 02	84,865 13	1,840,505 15
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,435,000	1,402,750	561,100	129,845 —	89,750 —	8,192 61	6,591 40	795,479 01
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,300,000	10,898,000	4,359,200	963,635 —	1,270,450 —	42,595 13	36,051 74	6,721,931 87
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,459,000	1,434,650	573,940	62,755 —	44,200 —	188 20	10,161 36	691,244 56
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	960,000	950,100	380,040	101,130 —	23,200 —	227 17	13,691 30	518,288 47
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,910,000	7,740,000	3,096,000	353,640 —	1,288,900 —	171 16	43,161 45	4,761,872 61
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,820,000	7,704,600	3,031,840	302,500 —	375,250 —	24,161 05	8,004 57	3,791,755 62
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,427,550	2,352,950	941,180	260,510 —	219,650 —	3,206 33	12,154 52	1,436,700 85
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,410,000	2,292,750	917,100	244,290 —	46,500 —	1,999 98	51,144 67	1,261,034 65
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,850,000	4,808,550	1,921,420	306,790 —	483,400 —	25,431 82	39,078 56	2,776,120 38
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	942,200	376,880	47,470 —	19,200 —	115 24	10,989 94	454,655 13
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,878,500	2,865,550	1,146,220	200,155 —	68,550 —	8,568 65	5,551 91	1,429,045 56
37	Credito Ticinese, Locarno	2,184,650	2,145,100	858,040	169,835 —	119,100 —	10,844 85	35,097 89	1,132,917 74
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,650,800	1,860,320	549,510 —	455,850 —	46,370 08	42,180 72	2,954,230 80
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,838,450	2,837,700	1,135,080	216,865 —	80,800 —	20,685 77	18,706 54	1,472,137 31
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,327,000	3,826,750	1,530,700	217,630 —	84,500 —	1,693 08	15,741 47	1,850,264 55
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,560,000	9,376,050	3,750,420	535,610 —	225,200 —	24,401 58	64,268 22	4,599,889 80
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	950,000	938,750	375,500	91,385 —	16,650 —	623 —	7,015 97	491,173 97
		233,647,500	*227,111,300	90,844,520	84,313,825 —	†22,365,550 —	1,977,461 37	2,500,717 07	152,002,073 44
	Stand am 16. Februar / Etat au 16 février 1907	234,845,950	229,253,400	91,701,360	32,864,650 —	21,364,150 —	1,459,179 47	2,800,342 92	150,189,682 39
		— 1,198,450	— 2,142,100	— 856,840	+ 1,449,175 —	+ 1,001,400 —	+ 518,281 90	— 299,625 85	+ 1,812,391 05

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . Fr. 227,111,300. —

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de . .
Fr. 1000 Fr. 13,573,000
„ 500 „ 27,812,500
„ 100 „ 132,739,800
„ 50 „ 52,986,000
Fr. 227,111,300

Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B . . / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B . . „ 24,343,010. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . Fr. 202,768,290. —

Stand am 16. Februar / Etat au 16 février 1907 . . Fr. 206,430,070. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . Fr. 202,768,290. —
Gesetzliche Barschaft . . / Espèces légales en caisse . . „ 125,153,345. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte . . Fr. 77,609,945. —
Fr. 81,864,060. —

Gold — Or . . . . Fr. 112,552,240. —
Silber — Argent . . „ 12,306,105. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . . Fr. 125,153,345. —
Fr. 124,566,910. —

† Wovon Fr. 1,774,700 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,774,700 déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) — Vom 23. Februar 1907 — Du 23 février 1907 — (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, binnen 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenscheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenscheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	1,960,673. 30	— —	7,038,125. 10	628,934 95	3,875,075. —	— —	13,502,808. 35
14	Banque du Commerce, à Genève	23,200,000	4,569,627. 81	— —	6,908,958. 40	1,063,444. 65	1,038,900. —	3,100,000. —	16,680,930. 86
17	Bank in Basel	22,800,000	2,818,425. 87	— —	11,246,784. 62	1,844,494. 95	7,937,148. 75	— —	23,846,854. 19
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,820,000	399,411. 05	— —	6,524,033. 94	123,707. 15	961,800. 90	— —	8,008,953. 04
		70,920,000	9,748,138. 03	— —	31,717,902. 06	3,660,581. 70	13,812,924. 65	3,100,000. —	62,039,546. 44
	Stand am 16. Februar / Etat au 16 février 1907	71,170,000	9,736,805. 88	— —	34,710,059. 75	3,588,897. 98	13,843,174. 65	3,100,000. —	64,978,938. 26
		— 250,000	+ 11,332. 15	— —	— 2,992,157. 69	+ 71,683. 72	— 30,250. —	— —	— 2,939,391. 82

Aktiven — Actif / Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Aktiven: Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven: Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,508,480. —	13,502,808. 35	845,708. 32	22,856,996. 67	16,575,800	1,908,739. 12	— —	18,484,539. 12
14	Banque du Commerce, à Genève	10,422,405. —	16,680,930. 86	850,804. 39	27,954,140. 25	21,892,600	2,172,458. 65	490,712. 20	24,555,770. 85
17	Bank in Basel	12,098,045. —	23,846,854. 19	1,351,002. 18	37,295,901. 37	22,468,350	3,049,659. 59	600,000. —	26,118,009. 59
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,384,340. —	8,008,953. 04	172,462. 22	11,565,755. 26	7,704,600	583,548. 15	— —	8,288,148. 15
		† 34,413,270. —	62,039,546. 44	3,219,977. 11	99,672,793. 55	68,641,350	7,714,405. 51	1,090,712. 20	77,446,467. 71
	Stand am 16. Februar / Etat au 16 février 1907	33,855,890. —	64,978,938. 26	3,855,349. 56	102,690,177. 82	69,236,900	9,411,558. 01	600,000. —	79,248,458. 01
		+ 557,380. —	— 2,939,391. 82	— 635,372. 45	— 3,017,384. 27	— 595,550	— 1,697,152. 50	+ 490,712. 20	— 1,801,990. 30

† Ohne Fr. 68,298. 20 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 68,298. 20 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

23. Februar 1907. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **5 %**, gültig seit 18. Januar 1907.
23 février 1907. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **5 %**, valable depuis le 18 janvier 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Importation en Belgique en 1905

de divers articles intéressant notamment la Suisse

La Chambre de Commerce suisse à Bruxelles signale, dans son rapport de gestion 1905/06, à l'attention des industriels suisses les chiffres de quelques articles importés en Belgique, lesquels, tout en démontrant la puissance d'absorption relativement considérable du marché belge, devraient encourager les efforts des exportateurs en vue d'augmenter la part revenant à l'importation suisse.

	Taux d'évaluation	Total	Allemagne	Angleterre	France	Suisse
Tissus de coton [1])						
unis, croisés et coutils, pesant 3 kg et plus les 100 mètres carrés:						
blanchis	4.50 kg	2,485,000	476,811	1,314,477	617,702	51,548
teints	5.90 kg	7,790,580	1,650,254	4,822,100	997,619	195,231
imprimés	5.70 kg	5,454,557	1,455,489	2,700,124	364:669	49,465
			(imprimés: Pays-Bas, fr. 846,740)			
piqués, basins, façonnés, damassés et brillantés	v. décl.	1,863,610	543,694	782,019	491,310	28,835
mélangés de soie, coton dominant	„	4,735,937	2,553,158	264.470	1,838,318	65,533
Tulles, dentelles et blondes	„	2,297,580	863,348	664,511	681,836	19,583
Passementerie	„	494,716	387,944	2,649	43,689	59,931
Rubanerie	„	386,136	213,588	17,965	140,021	2,370
Non dénommés	„	6,958,949	2,454,723	1,630,060	2,250,508	423,365
Tissus de soie						
Non dénommés	„	10,142,723	2,813,517	—	5,642,261	904,425
Rubanerie	„	505,317	263,478	—	201,964	28,291
Fils de soie kg	50	5,976,600	2,365,400	—	2,354,100	555,200
Tresses de paille						
de tout genre	v. décl.	1,721,250	202,523	306,465	184,725	286,104
		Chine, 550,020; Italie, 60,932; Japon, 81,925.				

	Taux d'évaluation	Total	Allemagne	France	Suisse
Bijouterie					
Argent	val. décl.	2,000,000	1,089,269	700,000	pas mentionnée
Or	„	7,510,535	2,217,542	4,735,067	320,220
Orfèvrerie					
Argent	„	1,304,700	457,000	720,000	6,672

	Taux d'évaluation fr. le kg	Total	Allemagne	Angleterre	France	Suisse	Pays-Bas	Italie	Espagne
Fromage [2])	1.53	15,493,624	232,256	159,517	1,132,454	718,532	13,210,453	—	—
non dénommés	1.10	1,366,694	28,416	195,772	320,143	665	132,707	262,956	284,277

Zölle — Douanes

Algerien. Nach einem französischen Dekret vom 25. Oktober 1906, das seit dem 1. Januar d. J. in Kraft steht, werden in Algerien von **Tabak und Tabakfabrikaten** ausser dem Einfuhrzoll (per 100 kg netto Fr. 50 für Rohtabak, Fr. 150 für Rauch-, Schnupf- und Kautabak und Fr. 250 für Zigarren und Zigaretten) folgende Abgaben erhoben:

1) Eine besondere Untersuchungsgebühr von einem Centime per kg netto für algerischen Blättertabak, sowie für rohen und verarbeiteten Tabak jeder Herkunft;

2) Eine innere Verbrauchsteuer auf den in Algerien hergestellten oder aus dem Auslande importierten Tabakfabrikaten, und zwar:

a. von Zigarren, die im Detailverkauf, nach Entrichtung der Steuer, per kg netto abgegeben werden:

	Taxe *Fr.* per kg netto
Zu mehr als Fr. 24	5.—
Zu mehr als Fr. 12.50 bis Fr. 24	3.—
Zu Fr. 12.50 oder weniger	1.50

b. von anderen Tabakfabrikaten, die im Detailverkauf nach Entrichtung der Steuer, per kg netto abgegeben werden:

Zu mehr als Fr. 8	5.—
Zu mehr als Fr. 5 bis Fr. 8	3.—
Zu Fr. 5 oder weniger	1.50

Für Zigaretten darf, mit Rücksicht auf die hohen Verpackungsspesen, bei der Bestimmung der Steuerklasse ein Betrag von Fr. 2.60 vom Verkaufspreis per kg in Abzug gebracht werden, wenn dieser Fr. 5 per kg übersteigt.

Die Tabakfabrikate müssen in Normalgewichten von 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 80, 100, 150, 200 und 500 g netto zur Versteuerung gebracht werden. Für Zigarren ist eine Gewichtstoleranz (nach oben) von 8 %, für geschnittenen Tabak und Zigaretten in Paketen eine solche von 5 % gestattet.

Tabakfabrikate dürfen nur in Schachteln, Etuis, Beuteln oder Paketen eingeführt werden, auf denen in deutlicher Druckschrift der Name und das Domizil des Empfängers, das Nettogewicht, der Detailverkaufspreis und das Ursprungsland angegeben sind, wenn diese Angaben fehlen, wird die höchste Taxe (Fr. 5 per kg netto) erhoben.

* * *

Algérie. Par décret du 25 octobre 1906, en vigueur à partir du 1er janvier dernier, les taxes suivantes sont, en sus des droits d'entrée (fr. 50 par 100 kg net sur le tabac brut, fr. 150 sur le tabac à fumer, à priser, à mâcher et fr. 250 sur les cigares et cigarettes) perçues sur les tabacs et tabacs fabriqués importés en Algérie:

1° Une taxe spéciale de reconnaissance de *1 centime* par kg net sur les tabacs en feuilles d'Algérie, ainsi que sur les tabacs bruts et fabriqués de toute provenance;

2° Un droit de consommation intérieure sur les tabacs fabriqués en Algérie ou importés, savoir:

	Taxe *fr.* par kg net
a. Cigares vendus aux consommateurs à un prix supérieur à fr. 24 (impôt compris)	5.—
De fr. 12.50 jusqu'à fr. 24	3.—
A fr. 12.50 ou moins	1.50
b. Autres sortes de tabacs vendus aux consommateurs à un prix supérieur à fr. 8 (impôt compris)	5.—
Au-dessus de fr. 5 jusqu'à fr. 8	3.—
A fr. 5 ou moins	1.50

[1]) Les filés de coton sont importés surtout d'Angleterre et comportent un chiffre de fr. 11,889,000. Sont compris dans ce chiffre les numéros 40 à 160 pour fils à coudre, la soierie et articles chemises.
[2]) Non compris les fromages communs mous et blancs.

Eu égard à la valeur importante des frais de paquetage des *cigarettes*, les catégories seront déterminées pour ces produits en déduisant fr. 2.60 du prix de vente du kilogramme aux consommateurs, lorsque ce prix dépassera fr. 5.

Les poids normaux de tabac qui serviront de base à la perception du droit de consommation sont fixés à 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 80, 100, 150, 200 et 500 grammes pour chacune des 3 catégories de tabacs fabriqués.

Une tolérance de 5 % en sus des poids-types est accordée sur le poids net réel du tabac haché ou des cigarettes en paquets; cette tolérance est portée à 8 % pour les cigares.

Les tabacs fabriqués ne seront admis à l'importation qu'en boîtes, étuis, bourses ou paquets portant, en caractères imprimés et bien apparents, le nom et l'adresse de l'importateur, le poids net, le prix de vente aux consommateurs et l'indication du pays d'origine. A défaut de ces indications on percevra le droit maximum (fr. 5 par kg net).

Beschränkte Meistbegünstigung in Amerika und Asien. Die chilenische Regierung verfolgt nach einem im «Handelsmuseum» wiedergegebenen Berichte der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Santiago den Plan, zwischen den lateinischen Völkern Amerikas Handelsbeziehungen zu schaffen, wodurch eine besondere Stärkung der wirtschaftlichen Kräfte dieser Republiken bewirkt werden sollte. Chile will daher in seinen Handelsverträgen den europäischen Staaten nur eine eingeschränkte Meistbegünstigung gewähren, hingegen sich das Recht wahren, den Erzeugnissen aller lateinischen Staaten des amerikanischen Kontinents besondere Rechte, Begünstigungen und Freiheiten einzuräumen. Um diese Aktionsfreiheit zu gewinnen, hat Chile seine Verträge mit Deutschland, Frankreich, England, Italien und Belgien pro 31. Mai 1897 gekündigt. Die neue Richtung kam zum ersten Male im schweizerisch-chilenischen Abkommen vom 31. Oktober 1897 (in Kraft seit 31. Januar 1899) zum Ausdruck, worin sich beide Regierungen die Meistbegünstigung einräumten, jedoch mit dem Vorbehalt seitens Chiles, den lateinischen Staaten Amerikas Spezialbegünstigungen gewähren zu können, die in der anderen Staaten zugestandenen Meistbegünstigung nicht inbegriffen sind. Dieselbe Formel wurde bis jetzt auch von Japan, Italien und Dänemark angenommen. Eine unbedingte Meistbegünstigung will Chile nicht mehr konzedieren und glaubt die Annahme der beschränkten bei allen Staaten durchsetzen zu können, da die Ausfuhr Chiles zu 92 Prozent aus unentbehrlichen Mineralprodukten für die ausländische Industrie besteht, und diese Ausfuhr durch fremde Schutzzölle nicht angegriffen werden kann. Der Vertrag zwischen Chile und Italien vom 12. Juli 1898 ist von Chile noch nicht ratifiziert, da es besorgt, Italien könnte auf Grund der zugestandenen Meistbegünstigung die Kabotageschiffahrt an den chilenischen Küsten für sich in Anspruch nehmen.

Ueber einen ähnlichen Vorgang in Asien macht ein Bericht der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Tokio nachstehende Mitteilungen: Der im September 1906 in Kraft getretene japanisch-chilenische Vertrag vom 25. September 1897 reicht in eine Zeit zurück, da Japan wegen seiner Handelsverträge auch mit den übrigen Mächten unterhandelte. Die Ratifikation ist seitens Chiles, dessen innere politische Zustände die Ratifikation bisher verhindert haben, im September 1906 erfolgt. Der Vertrag ist ein Meistbegünstigungsvertrag; doch erstreckt sich die Meistbegünstigung nur auf Begünstigungen, die einem europäischen Staat oder den Vereinigten Staaten von Amerika gewährt werden (Artikel V). Auch in der Zusatzkonvention ist ausgesprochen, dass die dem Handel und der Schifffahrt gegenseitig eingeräumte Meistbegünstigung keine Anwendung finden soll auf Begünstigungen, Privilegien oder Befreiungen, welche Japan asiatischen Staaten und Chile den latino-amerikanischen Republiken bereits zuerkannt haben oder künftig zuerkennen werden. Ein japanisches Regierungsorgan, die «Japan-Times», begrüsst in einem Leitartikel den Abschluss des Handelsvertrages und sagt, Japan habe, nach dem Norden Amerikas blickend, ganz besondere Gründe, um sich über diesen Vertrag und die durch ihn vollzogene Annäherung an eine Republik Südamerikas, der sich hoffentlich bald andere Republiken Südamerikas zugesellen werden, von ganzem Herzen zu freuen.

— **Lage der Industrie in Deutschland.** Die allgemeine Konjunktur auf dem gewerblichen Arbeitsmarkt hat sich im Monat Januar laut Bericht des «Reichs-Arbeitsblatts», wenig verändert, die Gesamtlage ist ebenso günstig geblieben wie im Vormonat. Der Monat Januar pflegte auf dem Arbeitsmarkt stets ein verhältnismässig stiller Monat zu sein, es war das auch diesmal der Fall; insbesondere wurde in diesem Jahr die Arbeitsgelegenheit im Monat Januar sehr stark durch Witterungsverhältnisse beeinträchtigt. Strenger Frost und Schneefall in allen Teilen des Deutschen Reichs legten vorübergehend einerseits das Baugewerbe und die Erdarbeiten im Freien still, auf der andern Seite boten diese Witterungsverhältnisse zahlreichen ungelernten Arbeitskräften vorübergehende Arbeitsgelegenheit. Die Beschäftigung in den grossen Industrien war nach wie vor im allgemeinen stark angespannt; der Kohlenbergbau hatte vollauf zu tun, ebenso lauten die Berichte aus der Eisen- und Stahlindustrie und der Maschinenindustrie durchweg günstig. Eine Abschwächung der Konjunktur wird nur aus einzelnen Teilen der elektrischen Industrie (Bleikabel, Telephon, Telegraph), gemeldet, wogegen die Arbeitsverhältnisse in der chemischen Industrie und in der Textilindustrie gleich günstig blieben wie in den letzten Monaten. Im übrigen machten sich im Laufe des Monats die bekannten Saisoneinflüsse geltend, die alljährlich im Januar in die Erscheinung zu treten pflegen.

Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen waren im Januar 1907 um 7,217,425 M. höher als im gleichen Monat des Vorjahres, es bedeutet dies gegen das Vorjahr eine Mehreinnahme von 108 M. oder 4,54 % auf den Kilometer.

— **Geldmarkt.** Der internationale Geldmarkt hat in den Monaten Januar und Februar eine namhafte Erleichterung erfahren. Die Bank von England und die Deutsche Reichsbank konnten ihre Raten um je 1 %, die schweizerischen Emissionsbanken um ½ % herabsetzen. Ebenso gingen die privaten Diskontsätze um ¼—1 % zurück. Dagegen sind die offiziellen, sowie die Marktdiskontsätze noch wesentlich höher als im Vorjahre. Die Rückflüsse an die Notenbanken vollzogen sich in normaler Weise und sämtliche Institute verzeichnen eine bedeutende Kräftigung ihrer Positionen. Diejenigen der Bank von England und der schweizerischen Emissionsbanken sind sogar etwas günstiger als vor einem Jahr, während anderseits der Status der Deutschen Reichsbank noch ein für die Jahreszeit ausserordentlich gespannter ist. Die Bank von Frankreich hat einen um ca. 300 Millionen Franken geringern Metallbestand als letztes Jahr, wogegen die Wechsel- und Lombardanlage um etwa 500 Millionen Franken grösser ist.

Wer sich über die Ursachen der in den letzten zwei Jahren eingetretenen Geldteuerung klar geworden ist, schreibt der Februarbericht der Bank in Winterthur, den wird es nicht verwundern, dass der Rückgang der Zinssätze kein schnelleres Tempo angeschlagen hat, denn die sie in der Hauptsache bedingende Hochkonjunktur mit dem lebhaften Verkehr und den gestiegenen Preisen dauert in der Alten und Neuen Welt in unvermindertem Masse an. Freilich ist nicht ausgeschlossen, dass an den europäischen Zentren und namentlich in England dennoch eine grössere Erleichterung eingetreten wäre, wenn nicht Amerika stetsfort mit beinahe unermesslichen Geldansprüchen am Markte wäre. Nachdem die Finanztratten amerikanischer Bankfirmen als Folge der letztes Jahr gegen sie gerichteten Massregeln der Notenbanken von England und Frankreich etwas in Verruf geraten sind, versuchen nunmehr die grossen amerikanischen Eisenbahngesellschaften, zur Deckung ihrer dringendsten Bedürfnisse, durch die Ausgabe von kurzfristigen Notes das erforderliche Geld aus Europa heranzuziehen, teilweise zu recht onerösen Bedingungen. Im Januar sind für ca. 170 Millionen Dollars solcher Notes begeben worden und neue Ausgaben sind angekündigt oder stehen bevor.

Für die Fortdauer der Konjunktur birgt diese Art der Geldbeschaffung Gefahren in sich, die nicht ausser acht gelassen werden dürfen. Die kleinen, weniger kapitalkräftigen Unternehmungen können ihre Kapitalbedürfnisse nur noch unter ausserordentlich schwierigen Umständen decken, während die gut fundierten und angesehenen Gesellschaften zwar Geld beschaffen können, aber zu so drückenden Bedingungen, dass auch sie dazu kommen müssen, nur die allernotwendigsten Erweiterungen und Verbesserungen vorzunehmen. Sollten diese Einschränkungen längere Zeit andauern, so könnten sie sich in der Folge insbesondere bei den Metall- und Maschinenbauindustrien fühlbar machen und in weiterer Rückwirkung überhaupt einen Stillstand in der Aufwärtsbewegung herbeiführen.

— **Lebensversicherung von Kindern.** Wie der «Deutsche Reichsanzeiger» meldet, ist in Belgien ein unterm 26. Dezember v. J. erlassenes Gesetz in Kraft getreten, das bezweckt, den Missbrauch der Lebensversicherung von Kindern zu unterdrücken.

Artikel 1 erklärt jeden Versicherungsvertrag für nichtig, der die Zahlung einer gewissen Geldsumme im Falle des Ablebens von Kindern im Alter von unter 5 Jahren oder im Falle von Totgeburten zum Gegenstand hat. Artikel 2 bestimmt, dass Versicherer, Versicherungsagenten, Inspektoren, Direktoren oder Makler, die sich an dem Abschluss oder der Ausführung eines nach Artikel 1 nichtigen Vertrages beteiligt haben, einer Geldbusse von 26 bis 500 Fr. verfallen.

— **Konsulate.** Am 22. Februar hat der Bundesrat das Exequatur erteilt: 1) an Herrn Manuel Obligado, als argentinischer Vizekonsul, in Zürich und 2) an Herrn José Joaquim Visca, als argentinischer Vizekonsul, in Lausanne.

* * *

Consulats. En date du 22 février, le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Manuel Obligado, vice-consul argentin à Zurich, et à M. José-Joachim Visca, vice-consul argentin à Lausanne.

Die Weinernte der Welt. Der «Moniteur vinicole» vom 18. Dezember 1906 gibt für das abgelaufene Jahr folgende Schätzung der Weinernte der Welt:

	Hektoliter		Hektoliter
Frankreich	48,048,188[1])	Griechenland	900,000
Korsika	146,000	Bulgarien	1,900,000
Algerien	6,905,720	Serbien	500,000
Tunis	230,000	Rumänien	2,500,000
Italien	32,500,0 0	Vereinigte Staaten	1,400,000
Spanien	16,900,000	Mexiko	18,000
Portugal	3,900,000	Argentinien	1,500,000
Azoren, kan. Inseln u. Madeira	110,000	Chile	2,500,000
Oesterreich	3,100,000	Peru	98,000
Ungarn	2,805,000	Brasilien	225,000
Deutschland	2,150,000	Uruguay	92,000
Russland	2,100,000	Bolivien	26,000
Schweiz	1,200,000	Australien	265,000
Luxemburg	120 000	Kap der Guten Hoffnung	190,000
Türkei und Zypern	1,700,000		

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	14 février	21 février		14 février	21 février
	£	£		£	£
Encaisse métallique	26,193,166	27,505,143	Billets émis	52,539,365	53,701,810
Réserve de billets	24,899,980	26,080,715	Dépôts publics	11,860,473	14,694,369
Effets et avances	28,606,249	32,503,718	Dépôts particuliers	40,170,561	42,490,417
Valeurs publiques	15,453,756	15,453,756			

Banque nationale de Belgique.

	14 février	21 février		14 février	21 février
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	119,496,738	123,964,278	Circulat. de billets	720,909,980	709,934,010
Portefeuille	590,078,817	592,177,818	Comptes-courants	59,597,590	74,006,099

Banca d'Italia.

	20 gennaio	31 gennaio		20 gennaio	31 gennaio
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	853,170,924	855,235,093	Circolazione	1,155,880,300	1,174,717,300
Portafoglio	374,032,408	376,265,087	Conti corr. a vista	74,907,997	75,822,186

[1]) Mittel der letzten 10 Jahren.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

St. Gallische Hypothekarkassa

in St. Gallen

Wir nehmen stetsfort Gelder an gegen

Obligationen à 4 %

für 1—3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündungsfrist, in runden Beträgen von Fr. 500 an.

Die Titel werden auf den Namen oder den Inhaber ausgestellt. Die Zinscoupons sind spesenfrei einlösbar in St. Gallen, Zürich, Basel und Genf. (530')

Die Direktion.

Crédit d'Aigle, à Aigle

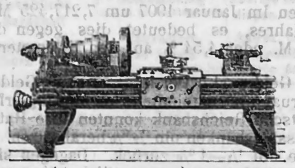
Le certificat de sociétaire n° 59, au nom de feu Jean-Sigismond Stappung-Meylan, à Aigle, étant égaré, sera déclaré nul, s'il n'est pas fait d'opposition d'ici au 31 mai prochain. (481')

Crédit d'Aigle: L'administration.

J. Lambercier & Co., Genf

General-Vertreter der ersten amerikanischen und europäischen Firmen für Werkzeugmaschinen

stets vorrätig:
- Drehbänke verschiedener Bauart
- Fraismaschinen
- Hobelmaschinen
- Bohrmaschinen
- Shapingmaschinen
- Schleifmaschinen
- Schmirgelschleifmaschinen
- Spiralbohrerschleifmaschinen
- Kaltsägemaschinen



(247')

Spezialität von Transmissionsbestandteilen

Riemenscheiben, Stehlager, Stahlwellen, Schmierapparate, Riemen

Thurgauische Hypothekenbank

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden auf

Dienstag, den 5. März 1907

nachmittags 2¼ Uhr

zur ordentlichen jährlichen Generalversammlung in das **Rathaus Frauenfeld** eingeladen.

Traktanden:

1) Konstatierung der erfolgten Volleinzahlung der Aktienemission von 1906 von 4 Millionen Franken.
2) Geschäftsbericht und Rechnung pro 1906.
3) Bericht der Kontrollstelle.
4) Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
5) Wahlen.
6) Besetzung der Kontrollstelle. (409-)
7) Allgemeine Umfrage.

Frauenfeld, den 5. Februar 1907.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Direktor: **J. Hasenfratz.**

NB. Stimmkarten zur Generalversammlung sind gegen Vorweisung der Aktien, oder den genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis 4. März auf unserem Bureau zu beziehen.

Der Geschäftsbericht und die Rechnung pro 1906, mit dem Bericht der Revisoren, liegen zur Einsicht bereit und können vom 15. Februar an bezogen werden.

Scieries Mécaniques, Payerne

Les actionnaires de la société Scieries Mécaniques, Payerne, sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le samedi, 9 mars 1907, à 2 heures du jour, à l'hôtel de l'Ours, à Payerne.

Ordre du jour:

1° Revision des statuts.
2° Emission des actions. (523-)
3° Propositions individuelles.

Payerne, le 22 février 1907.

Le président du conseil d'administration:
E. Vuilliemoz.

Société suisse pour l'Industrie du Sucre

Le dividende pour l'exercice 1906—1907 sera payable, dès le 1er mars prochain, à raison de fr. 14, soit 7 %, contre remise du coupon n° 6 au Bankverein Suisse, à Genève. (528-)

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. **Kapitalanlagen.** (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Eisenbaugeschäft Vohland & Bär, A.-G.

BASEL

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 15. März 1907, abends 5 Uhr

im Bureau der Gesellschaft, Kanonengasse 3, Basel.

Traktanden:

1) Feststellung der Einzahlung des vollständigen Aktienkapitals.
2) Abnahme der Rechnung pro 1906, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates.
3) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4) Wahl in den Verwaltungsrat (§ 21).
5) Wahl der Revisoren und des Suppleanten. (511-)

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie Revisorenbericht liegen vom 5. März an zur Einsicht der tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 10 haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, ihre Aktien mindestens 2 Tage vor der Generalversammlung, also bis 13. März 1907, bei der Handwerkerbank zu deponieren und erhalten dafür eine Zutrittskarte.

Basel, den 25. Februar 1907.

Der Verwaltungsrat.

Genossenschaft für Grundbesitz in Zürich

Dividenden-Zahlung (477-)

Nachdem die Generalversammlung gestern die Ausrichtung einer 5 % Dividende auf die Anteilscheine beschlossen, werden die Coupons Nr. 2 von den Abschnitten 1—5 an unserer Kasse „Neu-Seidenhof", Zürich I, mit je Fr. 5 eingelöst.

Zürich, den 19. Februar 1907. Die Verwaltung.

Addiermaschine „Conto"

ist die **handlichste** und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. *Geräuschloses Arbeiten.*

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich **für amerikanische Buchhaltung.** *Sollte in keinem Bureau fehlen.*

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur. Zürich

Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). **Telephon 2967.**

Spitzen • Stickerei • Nouveautés

Ein kleineros, gut eingeführtes

Fabrikations- und Exportgeschäft

in Spitzen und Nouveautés

ist mit laufenden Orders und neuen Kollektionen aus Gesundheitsrücksichten

zu verkaufen

Für energischen, tüchtigen Kaufmann schöne Existenz.

Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre Za G 398 an (459-)

Rudolf Mosse, St. Gallen.

Bureauchef

mit langjähriger Auslandspraxis sucht seine Stelle per **1. Mai** zu verändern. I^a Referenzen. (542')

Offerten sub Chiffre **Zag E 122** an **Rudolf Mosse, Bern.**

Tüchtiger

Kaufmann

Mitte 30er, **sucht per 1. April Stellung.**

Offerten sub Chiffre **Z T 2019** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (533')

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern (81')

Spezialprospekt Nr. 212

über

Reisenden-Kontrollen nach HINTZ

BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE: DESSINS: MODÈLES

OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1888 LA CHAUX-DE-FONDS

MATHEY-DORET Ingr. Conseil (48)

Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich

Hypothekar- und Handels-Bank

Gegründet 1755

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag, den 15. März 1907,** vormittags 11 Uhr, in den grossen Saal des Zunfthauses zur „Zimmerleuten" eingeladen.

Traktanden:

1) Konstatierung der erfolgten Volleinzahlung der im Juni 1906 ausgegebenen 6000 neuen Aktien.
2) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes über das Rechnungsjahr 1906 gemäss Antrag der Herren Revisoren; Erteilung der Décharge an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes. (535-)
4) Erneuerungswahl von 6 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl der Rechnungsprüfungskommission für das Jahr 1907.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 1. März an auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 5. bis und mit dem 13. März während der Geschäftsstunden bezogen werden:

in Zürich an unserer Wertschriftenkasse,
in Basel bei den Herren **A. Sarasin & Co.,**
in St. Gallen bei den Herren **Wegelin & Co.,**
in Genf bei der Schweiz. Kreditanstalt.

Bei diesen sämtlichen Stellen sind gleichzeitig auch unser Geschäftsbericht für 1906 und der Bericht der Herren Revisoren erhältlich.

Zürich, den 25. Februar 1907.

Namens des Verwaltungsrates
der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
Der Präsident:
E. Usteri-Pestalozzi.

Schweizer Eisenbetonwerke, A.-G.

BERN

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 6. März 1907, nachm. 2 Uhr, im Hotel z. Sternen, Bern.

Traktanden:

1) Berichterstattung.
2) Wahlen. (520-)
3) Statutenrevision.
4) Unvorhergesehenes.

Für Teilnahme an der Generalversammlung ist nach § 8 der Statuten ein Ausweis über den Aktienbesitz zu erbringen; derselbe ist bis zum 5. März 1907 der Gewerbekasse in Bern zu leisten.

Bern, den 23. Februar 1907.

Der Verwaltungsrat.

Branche alimentation

(Export. de produits tous genres; import. de denrées coloniales etc.)

Jeune commerçant suisse, actif et sérieux, vendeur habile, connaissant les langues, versé dans la réclame et les voyages, expérience d'une très importante clientèle sur tout le Continent et Outre-mer, offre ses services pour fonder, organiser ou développer une entreprise grande ou petite, dans laquelle il pourrait s'intéresser éventuellement plus tard. — Références de 1er ordre. Entrée à convenir. Discrétion absolue. — Ecrire en détail sous A 960 à **Haasenstein & Vogler, Berne.** (537:)

Steinkohlen-Consum-Gesellschaft Glarus

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Mittwoch, den 13. März 1907, nachmittags 4 Uhr, im «Glarnerhof», in **Glarus,** zur Erledigung folgender Geschäfte:

1) Rechnungsablage und Décharge-Erteilung.
2) Verteilung des Rechnungsüberschusses pro 1906. (440)

Anträge zu dieser Versammlung sind bis spätestens den 3. März a. c. dem Präsidenten, Herrn **Heinrich Kubli-Trümpy in Netstal,** einzureichen.

Der Verwaltungsrat.

Banque cantonale Vaudoise

Le dividende de l'exercice de 1906, fixé à 35 francs, est payable dès ce jour au siége central et dans les agences, contre remise du coupon n° 26. (538-)

Lausanne, le 25 février 1907.

Le directeur: Luc. Decoppet.

Bank in Langenthal

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre wird die Dividende pro 1906 auf den Aktien unseres Institutes von heute an **mit 6 %** an unserer Cassa ausbezahlt. (532')

Langenthal, den 25. Februar 1907.

Die Direktion.

MONTREUX

Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Dätwyler & Cie, Zürich

(31;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des unlängst verstorbenen **Schneider-Schenk, Johann,** Joh. Jak. sel., von Koppigen, geb. 1849, gew. Kaufmann, Inhaber der Firma Joh. Schneider, Eisenhandlung, in **Burgdorf.**

Termin zu schriftlicher Eingabe der An- und Gegenansprachen, sowie allfälliger Bürgschaftsanzeigen, in der Amtsschreiberei Burgdorf bis und mit dem **27. April 1907.**

Ein Ansprecher, welcher unterlässt, seine Ansprache innert der bestimmten Notfrist einzugehen, wird angesehen, auf dieselbe Verzicht getan zu haben (Satz 658 C.). (527')

Burgdorf, den 23. Februar 1907.

Der Amtsschreiber: **Kohler.**

Wer Rechte an der bei uns auf das Leben des Textilzeichners **Werner,** Fritz Günter, in Burgdorf (Kt. Bern), genommenen Versicherung Nr. 514,382 nachweisen kann, möge sich bis zum **21. Mai 1907** bei uns melden, widrigenfalls wir für den angeblich abhanden gekommenen Versicherungsschein Nr. 514,382 eine Ersatzurkunde ausfertigen werden. (529')

Gotha, den 21. Februar 1907.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Stichling.

Schweizerische Kreditanstalt

Zürich — Basel — Genf — St. Gallen

Gegründet 1856

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 65,000,000
Reserven Fr. 12,500,000

Depositenkassen

ZÜRICH I

im Gebäude der Kreditanstalt, Paradeplatz 8

Zürich III Ecke Badenerstr.-Lutherstr.

Zürich V Ecke Falkenstr.-Seefeldstr.

Zinsfuss für Einlagen auf Depositenhefte
bis auf weiteres:
4 % p. a. netto

Wir halten Reglemente unentgeltlich zur Verfügung und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit.

(431;) ***Die Direktion.***

Schuhfabrik Frauenfeld

vormals Brauchlin, Steinhäuser & Co.

Gemäss Beschluss der heutigen I. ordentlichen Generalversammlung gelangt unser Aktiencoupon Nr. 1 ab 20. Februar mit **Fr. 40** zur Auszahlung und zwar an der Kasse unserer Gesellschaft in Frauenfeld, bei der Eidgenössischen Bank A. G. in Zürich und deren Filialen, und bei der Centralbank in Bern. (487')

Frauenfeld, den 19. Februar 1907.

Schuhfabrik Frauenfeld.

Zürcher Depositenbank

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande,
Besorgung von Kapitalanlagen,
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,
Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen Wechseln. (326-)

III. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

Actiengesellschaft von Speyr & Cie.

in Basel

Donnerstag, den 14. März 1907, nachmittags 3 Uhr
im Stadtkasino, Foyer des Musiksaales

Traktanden:

1) Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1906, sowie des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Ersatzwahl für sechs im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust des abgelaufenen Geschäftsjahres, sowie der Bericht der Herren Revisoren liegen vom 4. März 1907 an im Geschäftslokale der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens den 8. März 1907 bei der Gesellschaft zu deponieren. (526')

Basel, den 25. Februar 1907.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
J. J. Dietschy-Burckhardt.

Chocolatier

Une fabrique de chocolat de la Suisse française cherche

un bon contre-maître

Adresser offres avec sérieuses références et copies de certificats sous **T 1054 X** à l'agence **Haasenstein & Vogler, à Genève.** (455-)

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Timbres en métal et en caoutchouc.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

F. HOMBERG,
Graveur-médailleur, à **Berne.**

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. **Diplôme:** Zurich 1883. (305)

On demande à emprunter

fr. 45,000

contre excellentes garanties hypothécaires en premier rang. (502-)

S'adresser à l'Etude **Chs. E. Gallandre,** notaire, **La Chaux-de-Fonds.**

Kapital

Gutlaufendes, mit den neuesten Maschinen versehenes Fabrikationsgeschäft (Schuhwarenbranche) in ein. Kantonsbauptstadt wäre bereit, **kapitalkräftigen Kaufmann** (100 à 200 Mille) in leitende Stellung aufzunehmen. Unter Umständen würde das Geschäft auch käuflich abgetreten. Gesicherte Existenz. (482-)

Offerten sub Chiffre **Z K 1785** an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (29)

Horgen (Schweiz)

Holzrolladen
aller Systeme
Rolljalousien
automatisch
Rollschutzwände
verschiedener Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

Gesucht

Renommierte schweizerische Maschinenfabrik sucht

aktiven Teilhaber

mit 200 bis 400 Mille Einlage. Offerten unter Chiffre Z F 1831 an die Annoncen-Expedition (466)
Rudolf Mosse, Zürich.

Fabrikation von Reisenkommissionscarnets

Nr. I 15 cm hoch, per Dtz. Fr. 5. 40
Nr. II 18½ cm » » » » 6. —
Nr. III 21½ » » » » 7. 20

Jedes Carnet 1—50, event. auch fortlaufend numeriert. Anfertigung jeder beliebigen Grösse und Stärke nach Angabe wie auch mit Druck billigst berechnet. (113;)

Bestens empfiehlt sich
J. Kupferschmid's Söhne,
A. Hofer, Nachfolger, **Biel.**

Für Kapitalisten

Zur Erwerbung eines grossen Landgutes wird von tüchtigem, geschäftskundigem Oekonom, gegen gute Sicherstellung, u. unter Zusicherung einer prima Geldanlage, ein Kapitalist als Anteilhaber gesucht. Ernstgemeinte Offerten sind zu richten unter Chiffre **Z X 1648** an (425')
Rudolf Mosse, Zürich.

---

(15)

Kisten (457-)

Leistungsfähige Kistenfabrik wäre noch imstande im Laufe des Jahres **10 bis 20 Wagons Kisten** zu liefern.

Schriftliche Anfragen sind zu richten unter Chiffre **B 20, 941 L** an **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne.